

Lagger hat einen sehr klaren Zeitplan

Mit drei Goldmedaillen war Sarah Lagger die erfolgreichste Teilnehmerin bei den Leichtathletik-Staatsmeisterschaften. Das große Ziel der 17-Jährigen sind die Sommerspiele 2020.

Von Joschi Kopp

Trotz ihrer Jugend gehört Sarah Lagger schon zu den „Großen“ im Mehrkampf. Das unterstreicht die Spittalerin mit bisher vier Nachwuchs-Medaillen auf internationaler Bühne. Dass es der Schützling von Trainer Georg Werthner auch bei den Großen kann, bewies sie bei den Staatsmeisterschaften in Kapfenberg. Da avancierte Lagger mit fünf Medaillen zur erfolgreichsten Teilnehmerin. Gold eroberte sie im Weitsprung, im Hochsprung und mit der 4x100-m-Staffel.

Auffallend bei der U20-Weltmeisterin 2016 ist die Lockerheit, mit der sie an ihre Aufgaben herangeht. Die Erklärung dafür fällt ihr ganz leicht: „Ich bin noch so jung, habe noch so viel Zeit in meiner Karriere und daher auch keinen Stress vor

oder während den Bewerben.“ Sarah findet es als „coolen Zusatzeffekt, dass ich schon jetzt ganz vorne mitreden kann“. Dies ist auf den klaren Plan, den sie und ihr Trainer verfolgen zurückzuführen: „Wir versuchen alles, damit ich mich ständig weiterentwickeln kann, in allen sieben Disziplinen noch besser werde.“

Auch die Zukunft hat die Schülerin des SSLK ganz klar vor Augen: „Ich will 2020 bei den Olympischen Spielen in Tokio dabei sein. Mir wäre am liebsten, wenn ich das Limit dafür schon im nächsten Jahr erbringen könnte.“ Dafür müsste sie weiter vom Glück verfolgt sein, was die Verletzungen betrifft: „Ich war noch nie in meiner Karriere wirklich verletzt. Scheinbar habe ich die Robustheit von meinem Vater geerbt.“

Nicht geerbt, sondern gefunden wurde Lagger von Werthner 2008. „Ich bin ihm aufgefallen, weil ich bei den Bewerben immer schnell war. Nach den ersten Kinder-Zehnkämpfen war mir klar – das ist meine Disziplin. Nur einen Bewerb zu machen, ist mir auf Dauer viel zu langweilig“, stellt die Modell-Athletin fest.

Bevor sie wieder in das Wettkampfgeschehen eingreift, will Lagger „noch ein paar Tage den Sommer genießen“. Mehr als „ein paar Tage“ hält es die Jugend-Vizeweltmeisterin 2015 auch nicht aus: „Drei Tage ohne Training sind das Maximum. Dann muss ich wieder etwas tun, weil es mir sonst fad wird.“ Mit dieser Einstellung sollte die 17-Jährige ihre Ziele in den nächsten Jahren ohne Probleme erreichen: „Ich tue auch alles dafür ...“

SKI NORDISCH

Zwei Kärntner dabei

In Tschagguns im Montafon (V) geht heute der nächste Bewerb des Sommer-GP der nordischen Kombinierten in Szene. Kärnten ist dabei mit den Nachwuchskräften Noa Ian Mraz und Thomas Jöbstl vertreten. Philipp Orter muss noch immer verletzungsbedingt pausieren.

SEGELN

Kosicak gewinnt

Norbert Kosicak/Edwin Kanizan/Franz Kahr siegen bei der „Surprise“-Regatta im Rahmen der „Wörthersee Woche“ vor Dellach. Die Gesamtwertung der Woche geht an Martin Dittrich (UYCWö) auf einer Elliot 770. Zweiter Gottfried Eisl (UYCWö/O-Jole).

FUSSBALL

Nur noch Restplätze

Die Bundessportakademie (BSPA) Graz und KfV führen in Kooperation eine Instruktorausbildung (B-Lizenz) für Fußball durch. Obwohl der Kursteil I erst am 5. November beginnt, ist Eile geboten. Es sind nur noch wenige Restplätze frei. Infos: www.kfv-fussball.at

EISHOCKEY INTERN

Beim KAC fällt Stürmer Jamie Lundmark wohl mehrere Wochen aus

Nach dem Vormittag-Training brach das Team vom KAC gestern in Richtung Frankreich auf. Am Donnerstag steigt in der Champions Hockey League die erste Begegnung gegen Gap Rapaces. Cheftrainer Steve Walker muss da neben Manuel Geier, der sich kürzlich einer Leistenoperation unterzogen hat, auch auf Jamie Lundmark verzichten. Der Goalgetter verletzte sich in der vergangenen Woche im Training. Wie es aussieht, wird er wohl mehrere Wochen ausfallen. Er laboriert an einer heiklen Verletzung, da

sollte nicht zu früh mit dem Training begonnen werden, ansonsten geht das Problem wieder von vorne los. Da heißt es nun, Geduld haben.

Froh ist Verteidiger Martin Schumnig, dass es endlich mit den ersten Bewerbungsspielen losgeht. „Wir haben die letzten drei Monate wirklich hart im Training geschuftet. Ich hoffe, dass sich die harte Arbeit im Hochsommer positiv auf die Leistung auf dem Eis auswirkt.“ Das Match gegen Gap sieht der Verteidiger als gute Standortbestimmung. „Wir werden alles



Jamie Lundmark unterzog sich einer Leistenoperation GEPA

geben, um die Partie zu gewinnen“, sagt der Verteidiger, der eine gute Chemie im Team ortet. „Die neuen Spieler haben sich gut bei uns eingefügt.“

In den letzten zwei Vorbereitungsspielen trug Stefan Geier

das „C“ für den Kapitän der Mannschaft auf der Brust seines Trikots. Wie es aussieht, wird er bis zum Comeback seines Zwillingbruders dieses Amt bei den Rotjacks innehaben. „Ich kann dazu nix sagen, da der Coach mit mir darüber nicht gesprochen hat.“ Etwas zu sagen hat der Stürmer über die Erwartungen in der CHL. „Wir werden alles daransetzen, um die nächste Runde zu erreichen.“ Heißt, dass die Rotjacks zwei Teams aus der Vierergruppe hinter sich lassen müssen. **Mario Kleinberger**